

Erste Group: Vorläufiges Ergebnis 2023

Erste Group erwirtschaftet 2023 einen Nettogewinn von EUR 2.998 Mio; schlägt Dividende von EUR 2,7 pro Aktie vor

Finanzzahlen im Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q4 22	Q3 23	Q4 23	2022	2023
Zinsüberschuss	1.565	1.861	1.806	5.951	7.228
Provisionsüberschuss	622	663	702	2.452	2.640
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	58	113	129	-47	449
Betriebserträge	2.300	2.692	2.699	8.571	10.552
Betriebsaufwendungen	-1.194	-1.202	-1.345	-4.575	-5.020
Betriebsergebnis	1.106	1.489	1.354	3.996	5.532
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-141	-156	0	-300	-128
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	965	1.333	1.354	3.696	5.404
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	518	820	688	2.165	2.998
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,25%	2,50%	2,47%	2,21%	2,50%
Kosten-Ertrags-Relation	51,9%	44,7%	49,8%	53,4%	47,6%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	0,28%	0,30%	0,00%	0,15%	0,06%
Steuerquote	15,0%	18,0%	19,0%	17,3%	18,2%
Eigenkapitalverzinsung	11,2%	17,7%	13,7%	12,6%	15,9%

Bilanz

in EUR Mio	Dez 22	Sep 23	Dez 23	Dez 22	Dez 23
Kassenbestand und Guthaben	35.685	31.922	36.685	35.685	36.685
Handels- & Finanzanlagen	59.833	63.504	63.690	59.833	63.690
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	18.435	28.094	21.432	18.435	21.432
Kredite und Darlehen an Kunden	202.109	206.153	207.828	202.109	207.828
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.347	1.313	1.313	1.347	1.313
Andere Aktiva	6.456	6.175	6.206	6.456	6.206
Gesamtaktiva	323.865	337.161	337.155	323.865	337.155
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	3.264	2.428	2.304	3.264	2.304
Einlagen von Kreditinstituten	28.821	23.223	22.911	28.821	22.911
Einlagen von Kunden	223.973	235.773	232.815	223.973	232.815
Verbriefte Verbindlichkeiten	35.904	41.089	43.759	35.904	43.759
Andere Passiva	6.599	6.961	6.864	6.599	6.864
Gesamtes Eigenkapital	25.305	27.687	28.502	25.305	28.502
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	323.865	337.161	337.155	323.865	337.155
Kredit-Einlagen-Verhältnis	90,2%	87,4%	89,3%	90,2%	89,3%
NPL-Quote	2,0%	2,0%	2,3%	2,0%	2,3%
NPL-Deckungsquote (AC Kredite, ohne Sicherheiten)	94,6%	96,7%	85,1%	94,6%	85,1%
Texas-Quote	16,4%	15,1%	16,6%	16,4%	16,6%
CET1-Quote (final)	14,2%	14,5%	15,7%	14,2%	15,7%

HIGHLIGHTS

GuV-Zahlen: 2023 verglichen mit 2022, Bilanzzahlen: 31. Dezember 2023 verglichen mit 31. Dezember 2022

Der **Zinsüberschuss** stieg aufgrund von Zinserhöhungen sowie des höheren Kreditvolumens deutlich auf EUR 7.228 Mio (+21,5%; EUR 5.951 Mio), am stärksten in Österreich. Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 2.640 Mio (+7,6%; EUR 2.452 Mio). Zuwächse gab es in allen Kernmärkten, insbesondere bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen, aber auch in der Vermögensverwaltung sowie im Kreditgeschäft. Das **Handelsergebnis** erhöhte sich auf EUR 754 Mio (EUR -779 Mio), die Position **Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert**, verringerte sich auf EUR -306 Mio (EUR 731 Mio). Die Entwicklung beider Positionen war hauptsächlich auf Bewertungseffekte zurückzuführen. Die **Betriebserträge** stiegen auf EUR 10.552 Mio (+23,1%; EUR 8.571 Mio). Der **Verwaltungsaufwand** erhöhte sich auf EUR 5.020 Mio (+9,7%; EUR 4.575 Mio). Aufgrund von Gehaltserhöhungen stiegen die Personalaufwendungen auf EUR 2.991 Mio (+12,1%; EUR 2.668 Mio). Der Anstieg der Sachaufwendungen auf EUR 1.468 Mio (+8,3%; EUR 1.356 Mio) ist insbesondere auf höhere IT- und Marketingaufwendungen zurückzuführen. Die in den Sachaufwendungen verbuchten Beiträge in Einlagensicherungssysteme verringerten sich hingegen auf EUR 114 Mio (EUR 143 Mio) insbesondere in Ungarn (im Vergleichszeitraum 2022 hatte der Einlagensicherungsfall Sberbank Europe zu höheren Aufwendungen geführt). Die Abschreibungen beliefen sich auf EUR 560 Mio (+1,7%; EUR 551 Mio). Insgesamt stieg das **Betriebsergebnis** deutlich auf EUR 5.532 Mio (+38,4%; EUR 3.996 Mio), die **Kosten-Ertrags-Relation** verbesserte sich auf 47,6% (53,4%).

Das Ergebnis aus **Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich auf EUR -128 Mio bzw. auf 6 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (EUR -300 Mio bzw. 15 Basispunkte). Dotierungen von Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen wurden mit Ausnahme von Kroatien und Ungarn in allen Kernmärkten vorgenommen. Positiv wirkten sich Nettoauflösungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien sowie Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen aus (beides insbesondere in Österreich). Die **NPL-Quote** bezogen auf Bruttokundenkredite verschlechterte sich leicht auf 2,3% (2,0%). Die **NPL-Deckungsquote** (ohne Sicherheiten) ging auf 85,1% (94,6%) zurück.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -468 Mio (EUR -399 Mio). Die Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds verringerten sich (insbesondere in Österreich und Tschechien) auf EUR 113 Mio (EUR 139 Mio). Die Bankenabgaben – derzeit in zwei Kernmärkten zu entrichten – sanken auf EUR 183 Mio (EUR 187 Mio). Davon entfielen EUR 137 Mio (EUR 124 Mio) auf Ungarn. Die Bankensteuer in Österreich verringerte sich auf EUR 46 Mio (EUR 63 Mio). Bewertungsergebnisse belasteten hingegen den sonstigen betrieblichen Erfolg.

Die Steuern vom Einkommen beliefen sich auf EUR 874 Mio (EUR 556 Mio). Das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Periodenergebnis erhöhte sich infolge wesentlich höherer Ergebnisbeiträge der Sparkassen – vor allem bedingt durch höhere Zinserträge – auf EUR 923 Mio (EUR 502 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** stieg dank des starken Betriebsergebnisses und der niedrigen Risikokosten auf EUR 2.998 Mio (EUR 2.165 Mio).

Das um AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 26,1 Mrd (EUR 23,1 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter stieg das **Harte Kernkapital** (CET1, final) auf EUR 22,9 Mrd (EUR 20,4 Mrd), die gesamten regulatorischen **Eigenmittel** (final) auf EUR 29,1 Mrd (EUR 26,2 Mrd).

Das Gesamtrisiko (die **risikogewichteten Aktiva**), das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko inkludiert (CRR final), stieg auf EUR 146,5 Mrd (EUR 143,9 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET1, final) verbesserte sich auf 15,7% (14,2%), die **Gesamtkapitalquote** stieg auf 19,9% (18,2%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 337,2 Mrd (+4,1%; EUR 323,9 Mrd). Auf der Aktivseite erhöhten sich Kassenbestand und Guthaben auf EUR 36,7 Mrd (EUR 35,7 Mrd), Kredite an Banken erhöhten sich – insbesondere in Österreich und Tschechien – auf EUR 21,4 Mrd (EUR 18,4 Mrd). Die **Kundenkredite** stiegen auf EUR 207,8 Mrd (+2,8%; EUR 202,1 Mrd), wobei sowohl das Privat- als auch das Unternehmenskreditvolumen Wachstum verzeichneten. Passivseitig gab es einen Rückgang bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 22,9 Mrd (EUR 28,8 Mrd). Die **Kundeneinlagen** stiegen in fast allen Kernmärkten – insbesondere in Österreich und Tschechien – auf EUR 232,8 Mrd (+3,9%; EUR 224,0 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** belief sich auf 89,3% (90,2%).

AUSBLICK 2024

Für 2024 hat sich die Erste Group das Ziel gesetzt, eine Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von circa 15% zu erwirtschaften. Dazu werden insbesondere drei Faktoren beitragen: Erstens, ein gegenüber 2023 moderat ansteigendes Wirtschaftswachstum in den sieben Kernmärkten (Österreich, Tschechien, Slowakei, Rumänien, Ungarn, Kroatien und Serbien) trotz anhaltender geopolitischer Risiken, die, sollten sie schlagend werden, wohl negative Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung haben würden; zweitens ein auch weiterhin größtenteils positives, wenn auch geringfügig verschlechtertes Risikoumfeld; und schließlich die ungebrochene Fähigkeit der Erste Group, durch laufende Weiterentwicklung ihres Produktportfolios und ihrer Marke neue Kund:innen zu gewinnen und bestehende zu halten. Negativ auf die Zielerreichung werden sich Ausmaß und Zeitpunkt der erwarteten Leitzinssenkungen durch die Zentralbanken in allen Märkten auswirken. Insgesamt erwartet die Erste Group somit einen geringfügigen Rückgang des Betriebsergebnisses, das 2023 einen historischen Höchststand verzeichnete, und damit eine leichte Verschlechterung der Kosten-Ertrags-Relation gegenüber der 2023 ebenfalls erreichten historischen Bestmarke von 47,6% auf rund 50%.

Ökonomen erwarten für die Kernmärkte der Erste Group 2024 ein verbessertes reales BIP-Wachstum. Der Inflationsdruck sollte 2024 weiter nachlassen. Die anhaltend robusten Arbeitsmärkte sollten die wirtschaftliche Entwicklung in allen Märkten der Erste Group unterstützen. Die Leistungsbilanzsalden sollten in den meisten Ländern auf nachhaltigen Niveaus bleiben, während die Fiskaldefizite den Konsolidierungspfad fortsetzen sollten. Für die am BIP gemessene Staatsverschuldung wird in allen Märkten eine weitgehend stabile Entwicklung prognostiziert. Sie sollte damit deutlich unter dem Durchschnitt der Eurozone bleiben.

Vor diesem Hintergrund zeichnet sich für die Erste Group ein Nettokreditwachstum von etwa 5% ab. Dazu sollte sowohl das Retailgeschäft als auch das Firmenkundengeschäft in allen Märkten beitragen. Es wird erwartet, dass das Kreditwachstum einen Teil der oben genannten negativen Effekte der Zinsentwicklung ausgleichen wird. Damit sollte der Zinsüberschuss nach zwei Rekordjahren im Vergleich zu 2023 mit -3% moderat rückläufig ausfallen. Bei der zweiten wichtigen Einkommenskomponente – dem Provisionsüberschuss – wird ein Anstieg von rund 5% erwartet. Wie im Jahr 2023 sollten positive Wachstumsimpulse wieder von Zahlungsverkehr und der Versicherungsvermittlung sowie von der Vermögensverwaltung und dem Wertpapiergeschäft ausgehen, wobei Letzteres von einem konstruktiven Kapitalmarktumfeld abhängig ist. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis, das sich 2023 deutlich erholte, wird sich 2024 voraussichtlich auf in der Vergangenheit verzeichnete Werte normalisieren. Dies hängt jedoch wesentlich vom tatsächlichen kurzfristigen und langfristigen Zinsumfeld ab.

Die übrigen Einkommenskomponenten sollten im Großen und Ganzen stabil bleiben. Insgesamt wird daher davon ausgegangen, dass die Betriebserträge 2024 – im Vergleich zu der 2023 verzeichneten Rekordmarke – geringfügig sinken werden. Die Betriebsaufwendungen werden sich voraussichtlich um circa 5% erhöhen, womit die Kosten-Ertrags-Relation weiterhin auf einem soliden Niveau von etwa 50% bleiben sollte.

Auf Grundlage der oben beschriebenen Konjunkturaussichten sollten die Risikokosten 2024 auf niedrigem Niveau verbleiben. Zwar sind genaue Prognosen angesichts der gegenwärtig niedrigen Niveaus schwierig, doch geht die Erste Group davon aus, dass sich die Risikokosten 2024 auf weniger als 25 Basispunkte der durchschnittlichen Bruttokundenkredite belaufen werden.

Während eine Prognose für den sonstigen betrieblichen Erfolg und diverse Kategorien von Gewinnen/Verlusten aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten schwierig ist, wird in diesem kombinierten Posten 2024 voraussichtlich eine Verbesserung eintreten, sofern es nicht zu wesentlichen Einmaleffekten kommt. Unter Annahme eines effektiven Gruppensteuersatzes von unter 20% und eines gegenüber 2023 gesunkenen Minderheitenergebnisses strebt die Erste Group für 2024 eine Eigenkapitalverzinsung von circa 15% an. Die CET-1 Quote sollte hoch bleiben und damit erhöhte Flexibilität in Bezug auf Aktienrückkäufe, Dividendenauszahlungen und auch M&A-Aktivitäten bieten, selbst nach einem weiteren, von der Erste Group für 2024 geplanten, Aktienrückkauf in Höhe von EUR 500 Mio.

Risikofaktoren für die Prognose inkludieren (geo-)politische und volkswirtschaftliche (etwa auch Auswirkungen von Geld- und Fiskalpolitik) Entwicklungen, regulatorische Maßnahmen sowie Veränderungen im Wettbewerbsumfeld. Internationale (militärische) Konflikte wie der Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten haben keine direkten Auswirkungen auf die Erste Group, da sie nicht in diesen Regionen tätig ist. Indirekte Effekte, wie etwa Volatilität an den Finanzmärkten, Auswirkungen von Sanktionen, Unterbrechungen der Lieferketten oder Eintritt von Einlagensicherungs- oder Abwicklungsfällen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Die Erste Group ist zudem nichtfinanziellen und rechtlichen Risiken ausgesetzt, die unabhängig vom wirtschaftlichen Umfeld schlagend werden können. Eine schlechter als erwartete Wirtschaftsentwicklung kann auch eine Goodwill-Abschreibung erforderlich machen.

ERGEBNISENTWICKLUNG IM DETAIL

Jänner-Dezember 2023 verglichen mit Jänner-Dezember 2022

in EUR Mio	2022	2023	Änderung
Zinsüberschuss	5.951	7.228	21,5%
Provisionsüberschuss	2.452	2.640	7,6%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-47	449	n/v
Betriebserträge	8.571	10.552	23,1%
Betriebsaufwendungen	-4.575	-5.020	9,7%
Betriebsergebnis	3.996	5.532	38,4%
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-300	-128	-57,3%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-399	-468	17,4%
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-187	-183	-1,9%
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	3.222	4.795	48,8%
Steuern vom Einkommen	-556	-874	57,2%
Periodenergebnis	2.666	3.921	47,0%
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	502	923	84,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	2.165	2.998	38,5%

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss erhöhte sich sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft signifikant. Der deutliche Anstieg resultierte aus höheren Zinsen insbesondere in Österreich, Ungarn, Kroatien und Rumänien sowie dem höheren Kreditvolumen in nahezu allen Kernmärkten. In Tschechien hingegen belasteten gestiegene Zinsaufwendungen auf Einlagen und die verzögerten Zinsanpassungen bei Privatkrediten den Zinsüberschuss. Die Zinsspanne (annualisierte Summe von Zinsüberschuss, Dividendeneinkommen und Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen, dividiert durch durchschnittliche zinstragende Aktiva) stieg deutlich auf 2,50% (2,21%).

Provisionsüberschuss

Zuwächse konnten in allen Kernmärkten und in fast allen Provisionskategorien erzielt werden. Ein deutlicher Anstieg wurde insbesondere bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen – bedingt sowohl durch eine höhere Anzahl an Transaktionen als auch durch Preisanpassungen – in allen Geschäftssegmenten ausgenommen Serbien verzeichnet. Weiterhin positiv entwickelten sich auch die Beiträge aus der Vermögensverwaltung und dem Kreditgeschäft.

Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Sowohl das Handelsergebnis als auch die Zeile Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (Fair Value-Ergebnis) werden maßgeblich durch die Bewertung eigener verbrieft Verbindlichkeiten zum Fair Value beeinflusst. Die Bewertung der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten eigenen verbrieften Verbindlichkeiten wird im Fair Value-Ergebnis abgebildet, während die Bewertung der korrespondierenden Absicherungsgeschäfte im Handelsergebnis erfasst wird.

Das Handelsergebnis drehte sich aufgrund von Bewertungseffekten infolge der Marktzinsentwicklung im Wertpapier- und Derivatgeschäft sowie Ergebnissteigerungen bei Devisentransaktionen auf EUR 754 Mio (EUR -779 Mio). Die Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten entwickelten sich gegenläufig und verringerten sich auf EUR -306 Mio (EUR 731 Mio). Bewertungsverlusten eigener verbrieft Verbindlichkeiten zum Fair Value standen insbesondere Gewinne aus dem Kreditportfolio im Fair Value-Bestand in Ungarn, aber auch aus der Bewertung des Wertpapierportfolios in Österreich (im Segment Sparkassen) gegenüber.

Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	2022	2023	Änderung
Personalaufwand	2.668	2.991	12,1%
Sachaufwand	1.356	1.468	8,3%
Abschreibung und Amortisation	551	560	1,7%
Verwaltungsaufwand	4.575	5.020	9,7%

Der **Personalaufwand** erhöhte sich in allen Kernmärkten, besonders deutlich in Österreich, Tschechien und Rumänien, vor allem aufgrund von kollektivvertraglichen Gehaltssteigerungen. Der Anstieg der **Sachaufwendungen** ist insbesondere auf einen höheren IT-, Marketing- und Raumaufwand zurückzuführen. Die Aufwendungen für Beiträge in Einlagensicherungssysteme sind hingegen auf EUR 114 Mio (EUR 143 Mio) zurückgegangen. In Ungarn sanken die Aufwendungen auf EUR 5 Mio (EUR 18 Mio), da in der Vergleichsperiode wegen eines Einlagensicherungsfalls (Sberbank Europe) höhere Beitragszahlungen erfasst wurden. In Österreich reduzierten sich die Beitragszahlungen auf EUR 68 Mio (EUR 80 Mio), in der Slowakei auf EUR 2 Mio (EUR 10 Mio). Die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich auf 47,6% (53,4%).

Personalstand am Ende der Periode

	Dez 22	Dez 23	Änderung
Österreich	15.790	16.188	2,5%
Erste Group, EB Oesterreich und Tochtergesellschaften	8.687	9.019	3,8%
Haftungsverbund-Sparkassen	7.103	7.168	0,9%
Außerhalb Österreichs	29.696	29.535	-0,5%
Teilkonzern Česká spořitelna	10.010	9.829	-1,8%
Teilkonzern Banca Comercială Română	5.430	5.444	0,3%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	3.585	3.520	-1,8%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.352	3.359	0,2%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.319	3.291	-0,8%
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.260	1.310	4,0%
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.507	1.539	2,2%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.233	1.242	0,8%
Gesamt	45.485	45.723	0,5%

Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Die Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten beliefen sich auf EUR 141 Mio (EUR 75 Mio). Darin sind vor allem negative Ergebnisse aus dem Verkauf von Wertpapieren in Österreich enthalten.

Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten belief sich auf EUR -128 Mio (EUR -300 Mio). Die Nettodotierungen von Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen verringerten sich insbesondere durch Auflösungen in Rumänien auf EUR 264 Mio (EUR 336 Mio). Positiv wirkten sich außerdem Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen insbesondere in Österreich, Tschechien und Kroatien in Höhe von EUR 80 Mio (EUR 82 Mio) sowie Nettoauflösungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien von EUR 70 Mio (Nettodotierungen EUR 28 Mio) aus.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg wird maßgeblich von Beitragszahlungen an Abwicklungsfonds und Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft beeinflusst. Die Beiträge in Abwicklungsfonds gingen in allen Märkten zurück und lagen bei EUR 113 Mio (EUR 139 Mio). Die Belastung der österreichischen Gesellschaften reduzierte sich am stärksten auf EUR 65 Mio (EUR 74 Mio). Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft sanken auf EUR 183 Mio (EUR 187 Mio). Auf österreichische Gesellschaften entfielen EUR 46 Mio (EUR 63 Mio). Die Belastung aus Bankenabgaben in Ungarn stieg auf insgesamt EUR 137 Mio (EUR 124 Mio): Zusätzlich zur regulären ungarischen Bankensteuer von EUR 17 Mio (EUR 15 Mio) wurde eine von den Nettoerlösen des Vorjahres abhängige Sondersteuer von EUR 48 Mio (EUR 50 Mio) verbucht. Die Finanztransaktionssteuer belief sich auf EUR 71 Mio (EUR 59 Mio). Der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für sonstige Rückstellungen verschlechterte sich auf EUR -23 Mio (EUR 46 Mio). Weiters wurden Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 70 Mio (EUR 44 Mio) vorgenommen.

FINANZERGEBNISSE IM QUARTALSVERGLEICH

Viertes Quartal 2023 verglichen mit dem dritten Quartal 2023

in EUR Mio	Q4 22	Q1 23	Q2 23	Q3 23	Q4 23
Gewinn- und Verlustrechnung					
Zinsüberschuss	1.565	1.769	1.792	1.861	1.806
Provisionsüberschuss	622	643	632	663	702
Dividenderträge	6	6	17	6	9
Handelsergebnis	70	117	154	67	417
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-12	-81	18	46	-288
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	4	5	9	4	5
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	44	41	41	44	48
Personalaufwand	-701	-698	-762	-736	-796
Sachaufwand	-353	-409	-330	-324	-406
Abschreibung und Amortisation	-140	-136	-139	-142	-143
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-5	-1	0	-2	-10
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0	1	2	-3	-128
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-141	21	8	-156	0
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-152	-274	-9	-44	-141
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-54	-99	-22	-27	-36
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	808	1.003	1.433	1.283	1.075
Steuern vom Einkommen	-122	-186	-253	-231	-205
Periodenergebnis	687	818	1.180	1.052	870
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	169	224	284	233	182
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	518	594	896	820	688

Der **Zinsüberschuss** sank um 3,0%, vor allem bedingt durch gestiegene Zinsaufwendungen auf Kundeneinlagen in Österreich sowie Modifikationsverluste durch staatliche Zinsobergrenzen in Ungarn und Serbien. Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich um 5,9%. Anstiege gab es insbesondere im Zahlungsverkehr, bei den Vermittlungsprovisionen und in der Vermögensverwaltung. Demgegenüber entwickelte sich das Wertpapiergeschäft rückläufig.

Das **Handelsergebnis** verbesserte sich insbesondere aufgrund von positiven Bewertungseffekten infolge der Marktzinsentwicklung im Wertpapier- und Derivatehandel sowie Ergebnissteigerungen bei Devisentransaktionen. Die **Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** verschlechterten sich vor allem infolge von marktzensbedingten Bewertungsverlusten verbriefter Verbindlichkeiten. Der Gewinn aus der Bewertung des Kreditportfolios im Fair Value-Bestand in Ungarn erhöhte sich auf EUR 32 Mio (EUR 29 Mio). Das Wertpapierportfolio in Österreich (Segment Sparkassen) entwickelte sich ebenso positiv im Vergleich zum dritten Quartal.

Der **Verwaltungsaufwand** erhöhte sich um 11,9%. Der Personalaufwand stieg – vor allem saisonal bedingt durch Rückstellungen für Boni – um 8,1%. Der Anstieg im Sachaufwand (+25,5%) ist insbesondere auf höhere Marketingkosten in Österreich zurückzuführen. Die **Kosten-Ertrags-Relation** lag bei 49,8% (44,7%).

Die **Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** beliefen sich auf EUR -138 Mio (EUR -5 Mio). Darin enthalten sind Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren in Österreich, Ungarn und Kroatien.

Das **Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten** verbesserte sich vor allem aufgrund niedrigerer Zuführungen zu Wertberichtigungen für Kreditrisiken in Österreich, Rumänien und Ungarn sowie von Nettoauflösungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** verschlechterte sich. Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft beliefen sich auf EUR 36 Mio (EUR 27 Mio). Davon entfielen EUR 18 Mio (EUR 18 Mio) auf Ungarn sowie EUR 17 Mio (EUR 9 Mio) auf Österreich. Im vierten Quartal verursachte die Bildung von Rückstellungen für Rechtsrisiken in mehreren Kernmärkten Aufwendungen von EUR 39 Mio (EUR 2 Mio). Weitere negative Effekte betrafen die Abschreibung von Computersoftware und Nutzungsrechten.

BILANZ DER ERSTE GROUP

31. Dezember 2023 verglichen mit 31. Dezember 2022

in EUR Mio	Dez 22	Dez 23	Änderung
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	35.685	36.685	2,8%
Handels- & Finanzanlagen	59.833	63.690	6,4%
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	18.435	21.432	16,3%
Kredite und Darlehen an Kunden	202.109	207.828	2,8%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.347	1.313	-2,5%
Andere Aktiva	6.456	6.206	-3,9%
Summe der Vermögenswerte	323.865	337.155	4,1%
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	3.264	2.304	-29,4%
Einlagen von Kreditinstituten	28.821	22.911	-20,5%
Einlagen von Kunden	223.973	232.815	3,9%
Verbriefte Verbindlichkeiten	35.904	43.759	21,9%
Andere Passiva	6.599	6.864	4,0%
Gesamtes Eigenkapital	25.305	28.502	12,6%
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	323.865	337.155	4,1%

Der **Kassenbestand und die Guthaben** beliefen sich auf EUR 36,7 Mrd (EUR 35,7 Mrd). Die **Handels- und Finanzanlagen** in den verschiedenen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte stiegen auf EUR 63,7 Mrd (EUR 59,8 Mrd).

Kredite an Banken (netto), die nicht täglich fällige Sichteinlagen inkludieren, erhöhten sich – vor allem in Österreich und in Tschechien – auf EUR 21,4 Mrd (EUR 18,4 Mrd). Die **Kundenkredite (netto)** stiegen auf insgesamt EUR 207,8 Mrd (EUR 202,1 Mrd), vor allem durch organisches Wachstum in der Slowakei und in Kroatien sowie anorganisches Wachstum in Tschechien. Anstiege sind sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft zu verzeichnen.

Wertberichtigungen für Kundenkredite lagen nahezu unverändert bei EUR 4,1 Mrd (EUR 4,0 Mrd). Die **NPL-Quote**, das Verhältnis der notleidenden Kredite zu den Bruttokundenkrediten, verschlechterte sich leicht auf 2,3% (2,0%), die **Deckung der notleidenden Kredite durch Risikovorsorgen** (basierend auf Bruttokundenkrediten) ging auf 85,1% (94,6%) zurück.

Finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading beliefen sich auf EUR 2,3 Mrd (EUR 3,3 Mrd).

Bankeinlagen, die auch Termineinlagen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von TLTRO III mit einem Buchwert von insgesamt EUR 6,4 Mrd (EUR 15,6 Mrd) beinhalten, sanken auf EUR 22,9 Mrd (EUR 28,8 Mrd), die **Kundeneinlagen** stiegen aufgrund von starken Zuwächsen bei Termineinlagen von Finanzinstituten auf EUR 232,8 Mrd (EUR 224,0 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** belief sich auf 89,3% (90,2%). Die **verbrieften Verbindlichkeiten** stiegen auf EUR 43,8 Mrd (EUR 35,9 Mrd).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 337,2 Mrd (EUR 323,9 Mrd). Das gesamte **bilanzielle Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 28,5 Mrd (EUR 25,3 Mrd). Darin ist Zusätzliches Kernkapital (AT1, Additional Tier 1) im Ausmaß von insgesamt EUR 2,4 Mrd inkludiert. Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter stiegen das **Harte Kernkapital** (CET1, CRR final) auf EUR

22,9 Mrd (EUR 20,4 Mrd) und die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (CRR final) auf EUR 29,1 Mrd (EUR 26,2 Mrd). Der Gesamtrisikobetrag – die gesamten **risikogewichteten Aktiva** (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko (CRR final) – stieg auf EUR 146,5 Mrd (EUR 143,9 Mrd).

Die **Eigenmittelquote** – gesamte Eigenmittel in Prozent des Gesamtrisikos (CRR final) – stieg auf 19,9% (18,2%), deutlich über dem gesetzlichen Mindestanforderung. Die **Kernkapitalquote** verbesserte sich auf 17,3% (15,8%), die **Harte Kernkapitalquote** auf 15,7% (14,2%), beide CRR final.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Jänner-Dezember 2023 verglichen mit Jänner-Dezember 2022

Die Tabellen und der Text auf den nächsten Seiten geben einen kurzen Überblick zur Beurteilung der Ertragskraft der geografischen Segmente der Erste Group (Geschäftssegmente) sowie jener der Business Segmente und fokussieren auf ausgewählte und teilweise zusammengefasste Positionen. Zusätzliche Informationen sind unter www.erstegroup.com/investorrelations im Excel-Format verfügbar.

Betriebserträge setzen sich aus dem Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, den Gewinnen/Verlusten von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, den Dividendenerträgen, dem Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen sowie Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen zusammen. Die drei zuletzt aufgelisteten Komponenten sind in den Tabellen dieses Kapitels nicht ausgewiesen. Handelsergebnis und Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sind in einem Posten – Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) – zusammengefasst. Betriebsaufwendungen entsprechen dem Posten Verwaltungsaufwand.

Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Die Risikovorsorgen für Kredite und Forderungen sind im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten enthalten. Im sonstigen Erfolg sind der sonstige betriebliche Erfolg und die Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, nicht zum Fair Value bilanziert (netto) zusammengefasst.

Die Kosten-Ertrags-Relation stellt das Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen dar. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital errechnet sich aus dem Periodenergebnis nach Steuern/vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital.

ÖSTERREICH

Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften

in EUR Mio	2022	2023	Änderung
Zinsüberschuss	709	1.200	69,3%
Provisionsüberschuss	480	505	5,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-1	8	n/v
Betriebserträge	1.250	1.778	42,2%
Betriebsaufwendungen	-689	-747	8,5%
Betriebsergebnis	562	1.031	83,5%
Kosten-Ertrags-Relation	55,07%	42,03%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-31	-53	71,1%
Sonstiger Erfolg	-36	-68	90,1%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	320	681	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	14,6%	32,6%	

Das Segment Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften (EBOe und Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).

Der Anstieg im Zinsüberschuss war eine Folge des höheren Zinsniveaus und höherer Kundenkreditvolumina. Er wurde durch einen höheren Zinsaufwand aufgrund angepasster Kundeneinlagenzinsen und eine moderate Verlagerung von Sichteinlagen zu Termineinlagen und Sparkonten jedoch zum Teil ausgeglichen. Der Provisionsüberschuss stieg in erster Linie aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Der Anstieg im Betriebsaufwand war auf höhere Personal-, IT- und Marketingkosten zurückzuführen. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds verringerte sich auf EUR 27 Mio (EUR 32 Mio). Damit verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation deutlich. Die Verschlechterung des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war auf eine negative Entwicklung der Kreditwürdigkeit von Kunden zurückzuführen. Die Verschlechterung im sonstigen Erfolg war hauptsächlich durch rückläufige Gewinne aus dem Immobilienverkauf bedingt. Die Bankensteuer sank auf EUR 16 Mio (EUR 23 Mio). Der Beitrag zum Abwicklungsfonds verringerte sich auf EUR 16 Mio (EUR 17 Mio). Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Sparkassen

in EUR Mio	2022	2023	Änderung
Zinsüberschuss	1.223	1.892	54,7%
Provisionsüberschuss	623	656	5,3%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-53	64	n/v
Betriebserträge	1.844	2.660	44,2%
Betriebsaufwendungen	-1.143	-1.259	10,1%
Betriebsergebnis	701	1.401	100,0%
Kosten-Ertrags-Relation	62,01%	47,33%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-62	-182	>100,0%
Sonstiger Erfolg	-25	-39	55,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	57	122	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	9,8%	20,6%	

Das Segment Sparkassen umfasst alle Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch Kontrolle gemäß IFRS 10 ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen (Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse, Sparkasse Hainburg) sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war eine Folge des höheren Zinsniveaus und höherer Kundenkreditvolumina. Er wurde durch einen höheren Zinsaufwand aufgrund angepasster Kundeneinlagenzinsen und eine moderate Verlagerung von Sichteinlagen zu Termineinlagen und Sparkonten jedoch zum Teil ausgeglichen. Der Provisionsüberschuss stieg vor allem dank höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Der Anstieg im Betriebsaufwand aufgrund höherer Personal-, IT- und Marketingkosten wurde zum Teil durch einen niedrigeren Beitrag zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 41 Mio (EUR 48 Mio) kompensiert. Damit verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation deutlich. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war hauptsächlich auf eine negative Entwicklung der Kreditwürdigkeit von Kunden zurückzuführen. Der sonstige Erfolg verschlechterte sich aufgrund rückläufiger Gewinne aus dem Immobilienverkauf und höherer Vorsorgen für Rechtsfälle. Die Bankensteuer sank nach einer 2022 geleisteten Einmalzahlung auf

EUR 5 Mio (EUR 18 Mio). Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Sonstiges Österreich-Geschäft

in EUR Mio	2022	2023	Änderung
Zinsüberschuss	634	623	-1,8%
Provisionsüberschuss	293	321	9,7%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-22	16	n/v
Betriebserträge	954	1.021	7,0%
Betriebsaufwendungen	-363	-394	8,5%
Betriebsergebnis	591	626	6,0%
Kosten-Ertrags-Relation	38,08%	38,63%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-64	135	n/v
Sonstiger Erfolg	4	17	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	402	586	45,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,7%	23,0%	

Das Segment Sonstiges Österreich-Geschäft umfasst das Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft der Erste Group Bank AG (Holding), die Erste Group Immorent AG, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Der Zinsüberschuss war leicht rückläufig, da eine Einmalzahlung aus einer erfolgreichen Umstrukturierung und höhere Kundeneinlagenmargen im Firmengeschäft den gesunkenen Beitrag von Geldmarkt- und Zinsderivaten im Kapitalmarktgeschäft nur zum Teil kompensierten. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich dank höherer Erträge aus der Vermögensverwaltung, dem Firmenkreditgeschäft und dem Emissionsgeschäft im Kapitalmarktgeschäft. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Insgesamt verbesserte sich das Betriebsergebnis. Der durch höhere Personal- und Projektkosten getriebene Anstieg der Betriebsaufwendungen führte zu einer geringfügigen Erhöhung der Kosten-Ertrags-Relation. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich deutlich; ausgeprägte Ratingverbesserungen und Rückzahlungen bereits abgeschriebener Kredite sowie nur mäßiger NPL-Zuwächse führten zu einer Nettoauflösung von Vorsorgen. Dies wurde durch verbesserte Risikoparameter und geänderte Kriterien für die Berücksichtigung von Kreditrisiken auf kollektiver Basis (vor allem für energieintensive Branchen) unterstützt. Der sonstige Erfolg verbesserte sich vor allem aufgrund rückläufiger Rückstellungen für Rechtsfälle, der darin enthaltene Beitrag zum Abwicklungsfonds belief sich auf EUR 8 Mio (EUR 8 Mio). Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

ZENTRAL- UND OSTEUROPA

Tschechische Republik

in EUR Mio	2022	2023	Änderung
Zinsüberschuss	1.417	1.320	-6,9%
Provisionsüberschuss	387	454	17,3%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	134	101	-25,1%
Betriebserträge	1.952	1.894	-3,0%
Betriebsaufwendungen	-868	-964	11,0%
Betriebsergebnis	1.084	929	-14,2%
Kosten-Ertrags-Relation	44,49%	50,93%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-26	-34	32,8%
Sonstiger Erfolg	-143	-83	-42,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	758	679	-10,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	19,7%	15,4%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die tschechische Krone (CZK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 2,3% auf. Der Rückgang im Zinsüberschuss des Segments Tschechische Republik, das den Teilkonzern Česká spořitelna umfasst, war auf höhere Refinanzierungskosten zurückzuführen – eine Anpassung der Kundeneinlagenzinsen sowie die Verlagerung von Geldern von Sichtkonten auf Termin- und Spareinlagen. Der Provisionsüberschuss stieg in erster Linie aufgrund höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und dem Zahlungsverkehr. Der Rückgang im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Der Anstieg im Betriebsaufwand war hauptsächlich eine Folge höherer Personal- und IT-Kosten. Die Beiträge zur Einlagensicherung stiegen auf EUR 20 Mio (EUR 13 Mio). Insgesamt ging das Betriebsergebnis zurück und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten wurde durch Vorsorgen im Zusammenhang mit den erstmals konsolidierten Portfolios von Sberbank und Hello Bank belastet, während die Risikokosten des bestehenden Portfolios sanken. Die Verbesserung im sonstigen Erfolg war deutlich geringeren Verlusten aus dem Verkauf von Anleihen zuzuschreiben. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds verringerte sich auf EUR 32 Mio (EUR 39 Mio). Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Rückgang des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

Slowakei

in EUR Mio	2022	2023	Änderung
Zinsüberschuss	450	514	14,4%
Provisionsüberschuss	192	208	8,0%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	26	24	-8,5%
Betriebserträge	671	751	11,9%
Betriebsaufwendungen	-307	-332	8,1%
Betriebsergebnis	364	419	15,0%
Kosten-Ertrags-Relation	45,75%	44,22%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-32	-15	-52,7%
Sonstiger Erfolg	-12	-9	-25,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	249	307	23,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	16,8%	20,1%	

Der Zinsüberschuss im Segment Slowakei, das den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa umfasst, erhöhte sich aufgrund größerer Volumina im Kundenkreditgeschäft und des gestiegenen Zinsniveaus sowie der daraus resultierenden Anpassung von Kreditzinsen. Diese Effekte wurden durch die Anpassung von Zinsen auf der Passivseite und den höheren Aufwand für emittierte Anleihen nur zum Teil kompensiert. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus dem Kreditgeschäft, dem Zahlungsverkehr und dem Versicherungsvermittlungsgeschäft. Der geringfügige Rückgang im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war Bewertungseffekten zuzuschreiben. Der Anstieg im Betriebsaufwand aufgrund höherer Personal- und IT-Aufwendungen wurde zum Teil durch einen Rückgang der Beiträge zur Einlagensicherung auf EUR 2 Mio (EUR 10 Mio) kompensiert. Damit erhöhte sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich aufgrund von Ratinghochstufungen im Firmenkundengeschäft sowie Nettoauflösungen aufgrund von geänderten Kriterien für die Berücksichtigung von Kreditrisiken auf kollektiver Basis (SICR, vor allem für energieintensive Branchen). Die leichte Verbesserung im sonstigen Erfolg war rückläufigen Beiträgen zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 4 Mio (EUR 6 Mio) und geringeren Wertminderungen von Beteiligungen zuzuschreiben. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Rumänien

in EUR Mio	2022	2023	Änderung
Zinsüberschuss	530	637	20,2%
Provisionsüberschuss	191	205	6,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	128	112	-12,7%
Betriebserträge	868	964	11,1%
Betriebsaufwendungen	-381	-418	9,6%
Betriebsergebnis	487	546	12,3%
Kosten-Ertrags-Relation	43,92%	43,33%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-80	-9	-88,3%
Sonstiger Erfolg	-37	-34	-9,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	297	383	29,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	16,5%	20,7%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der rumänische Leu (RON) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 0,3% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Rumänien, das den Teilkonzern Banca Comercială Română beinhaltet, wurde durch ein höheres Zinsniveau und größere Geschäftsvolumina positiv beeinflusst. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war hauptsächlich durch höhere Erträge aus dem Kreditgeschäft bedingt. Der Rückgang im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war rückläufigen Beiträgen aus Anleihen, Geldmarktinstrumenten und Zinsderivaten zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich hauptsächlich aufgrund höherer Personalkosten, während die Beiträge zur Einlagensicherung auf EUR 5 Mio (EUR 9 Mio) sanken. Insgesamt erhöhte sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich moderat. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich wegen geringerer Zuführungen zu Risikokosten aufgrund von methodischen Änderungen sowie Nettoauflösungen aufgrund von Refinanzierungen. Die Verbesserung im sonstigen Erfolg war in erster Linie rückläufigen Vorsorgen für nichtfinanzielle Garantien zuzuschreiben. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds belief sich auf EUR 10 Mio (EUR 12 Mio). Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Ungarn

in EUR Mio	2022	2023	Änderung
Zinsüberschuss	396	357	-9,8%
Provisionsüberschuss	223	255	14,4%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-73	142	n/v
Betriebserträge	554	763	37,9%
Betriebsaufwendungen	-247	-270	9,2%
Betriebsergebnis	307	494	60,9%
Kosten-Ertrags-Relation	44,57%	35,32%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-18	1	n/v
Sonstiger Erfolg	-138	-192	38,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	125	265	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	10,0%	17,3%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der ungarische Forint (HUF) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 2,3% auf. Der Zinsüberschuss im Segment Ungarn, das den Teilkonzern Erste Bank Hungary umfasst, wurde durch eine erfolgsneutrale Verschiebung vom Handelsergebnis zum Zinsaufwand (hauptsächlich gruppeninterne Transaktionen) sowie Modifikationsverluste aus der fortgesetzten Deckelung von Hypothekenzinsen belastet. Diese Entwicklungen wurden nur zum Teil durch das deutlich höhere Zinsniveau und durch Zuwächse bei Geldmarktplatzierungen ausgeglichen. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war eine Folge höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Wertpapiergeschäft. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte sowie die positive Auswirkung der erfolgsneutralen Verschiebung zum Zinsaufwand bedingt. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich aufgrund gestiegener Personal- und IT-Kosten, die durch den Rückgang des Beitrags zur

Einlagensicherung auf EUR 5 Mio (EUR 18 Mio, hauptsächlich wegen des Einlagensicherungsfalls Sberbank Europe) nur zum Teil kompensiert wurden. Damit verbesserten sich sowohl das Betriebsergebnis als auch die Kosten-Ertrags-Relation deutlich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich aufgrund der Aktualisierung von Parametern. Die Verschlechterung im sonstigen Erfolg war auf Verluste aus dem Verkauf von Anleihen, die Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte, Vorsorgen für Rechtsfälle und den Anstieg der Finanztransaktionssteuer auf EUR 71 Mio (EUR 59 Mio) zurückzuführen, die nur zum Teil durch die Auflösung von Vorsorgen für nichtfinanzielle Garantien kompensiert wurden. Die Bankenabgaben blieben mit EUR 66 Mio (EUR 65 Mio) weitgehend stabil. Darin enthalten waren die reguläre Bankensteuer und eine Sondergewinnsteuer von EUR 48 Mio (EUR 50 Mio). Der Beitrag zum Abwicklungsfonds sank auf EUR 2 Mio (EUR 4 Mio). Damit erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Kroatien

in EUR Mio	2022	2023	Änderung
Zinsüberschuss	285	403	41,7%
Provisionsüberschuss	117	124	5,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	38	16	-57,0%
Betriebserträge	449	552	23,1%
Betriebsaufwendungen	-240	-264	10,0%
Betriebsergebnis	209	289	38,1%
Kosten-Ertrags-Relation	53,39%	47,70%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	42	46	8,7%
Sonstiger Erfolg	-27	-43	59,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	120	164	36,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	14,2%	22,3%	

Der Zinsüberschuss im Segment Kroatien, das den Teilkonzern Erste Bank Croatia umfasst, stieg dank des gestiegenen Zinsniveaus, größerer Volumina im Kundenkreditgeschäft und höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war auf höhere Erträge aus dem Zahlungsverkehr, dem Wertpapiergeschäft und dem Dokumentengeschäft zurückzuführen. Die Verschlechterung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) resultierte aus dem aufgrund der Euro-Einführung rückläufigen Fremdwährungsgeschäft. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal- und IT-Kosten. Der Beitrag zur Einlagensicherung erhöhte sich auf EUR 9 Mio (EUR 8 Mio). Insgesamt stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich dank der Auflösung von Risikovorsorgen, insbesondere bedingt durch die Anwendung eines neuen Ratingmodells und Parameteraktualisierungen sowie aufgrund von geänderten Kriterien für die Berücksichtigung von Kreditrisiken auf kollektiver Basis. Die Verschlechterung im sonstigen Erfolg war vor allem Verlusten aus dem Verkauf von Anleihen zuzuschreiben. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds sank auf EUR 0,3 Mio (EUR 5 Mio). Damit erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Serbien

in EUR Mio	2022	2023	Änderung
Zinsüberschuss	83	101	21,9%
Provisionsüberschuss	23	24	3,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	6	7	34,5%
Betriebserträge	112	134	19,9%
Betriebsaufwendungen	-74	-91	22,1%
Betriebsergebnis	38	43	15,5%
Kosten-Ertrags-Relation	66,45%	67,68%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-20	-9	-53,9%
Sonstiger Erfolg	-3	1	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	11	26	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	4,7%	10,3%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der serbische Dinar (RSD) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 0,2% auf. Der Zinsüberschuss im Segment Serbien, das den Teilkonzern Erste Bank Serbia umfasst, stieg aufgrund größerer Kreditvolumina und eines höheren Zinsniveaus, wobei der Anstieg durch Modifikationsverluste aus der neu eingeführten Zinsdeckelung für Hypothekarkredite jedoch zum Teil kompensiert wurde. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich leicht. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) wurde durch Zuwächse im Fremdwährungsgeschäft getrieben. Die Betriebsaufwendungen stiegen vor allem aufgrund höherer Personal- und IT-Kosten. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 5 Mio (EUR 5 Mio). Trotz des verbesserten Betriebsergebnisses verschlechterte sich die Kosten-Ertrags-Relation. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich wegen einer geringeren Berücksichtigung von Kreditrisiken auf kollektiver Basis aufgrund von geänderten Kriterien. Die Verbesserung im sonstigen Erfolg war durch gesunkene Vorsorgen für Rechtskosten bedingt. Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Erste Group, Investor Relations, Am Belvedere 1, 1100 Wien

E-Mail: Investor.relations@erstegroup.com

Internet: <http://www.erstegroup.com/ir> [http:// X.com/ErsteGroupIR](http://X.com/ErsteGroupIR)

Thomas Sommerauer, +43 50100 17326, E-Mail: thomas.sommerauer@erstegroup.com

Peter Makray, +43 50100 16878, E-Mail: peter.makray@erstegroup.com

Simone Pilz, +43 50100 13036, E-Mail: simone.pilz@erstegroup.com

Gerald Krames, +43 50100 12751, E-Mail: gerald.krames@erstegroup.com

Diese Information ist auch auf <https://www.erstegroup.com/de/investoren/news> verfügbar.

ANHANG: Vorläufiges Ergebnis 2023 der Erste Group Bank AG (IFRS)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Tsd	2022	2023
Zinsüberschuss	5.950.570	7.227.901
Zinserträge	8.622.708	15.044.708
Sonstige ähnliche Erträge	2.617.564	4.445.657
Zinsaufwendungen	-2.569.224	-6.873.015
Sonstige ähnliche Aufwendungen	-2.720.478	-5.389.449
Provisionsüberschuss	2.452.402	2.639.591
Provisionserträge	2.888.731	3.103.976
Provisionsaufwendungen	-436.329	-464.386
Dividendenerträge	29.128	38.095
Handelsergebnis	-778.633	754.206
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	731.320	-305.646
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	18.023	22.853
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	167.810	174.613
Personalaufwand	-2.667.955	-2.991.339
Sachaufwand	-1.356.243	-1.468.468
Abschreibung und Amortisation	-550.667	-559.799
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-52.014	-13.217
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-23.273	-128.282
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-299.541	-127.835
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-398.543	-467.893
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-187.148	-183.499
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	3.222.384	4.794.782
Steuern vom Einkommen	-556.108	-874.149
Periodenergebnis	2.666.275	3.920.633
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	501.558	923.057
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	2.164.718	2.997.576

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR Tsd	2022	2023
Periodenergebnis	2.666.275	3.920.632
Sonstiges Ergebnis		
Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	240.152	-79.089
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	99.253	-59.437
Fair Value-Rücklage von Eigenkapitalinstrumenten	-33.107	10.191
Rücklage für eigenes Kreditrisiko	239.290	-50.400
Ertragsteuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können	-65.284	20.557
Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-359.463	400.348
Fair Value-Rücklage von Schuldinstrumenten	-560.430	401.093
Gewinn/Verlust der Periode	-586.164	272.638
Umgliederungsbeträge	24.699	138.548
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	1.035	-10.093
Cashflow Hedge-Rücklage	9.886	205.397
Gewinn/Verlust der Periode	63.313	378.495
Umgliederungsbeträge	-53.427	-173.098
Währungsrücklage	79.017	-100.734
Gewinn/Verlust der Periode	79.017	-100.734
Ertragsteuern auf Posten, welche umgegliedert werden können	112.455	-105.444
Gewinn/Verlust der Periode	107.220	-112.375
Umgliederungsbeträge	5.236	6.931
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bilanziert nach der Equity-Methode	-390	36
Summe Sonstiges Ergebnis	-119.312	321.260
Gesamtergebnis	2.546.964	4.241.892
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	426.659	931.039
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	2.120.304	3.310.853

Konzernbilanz

in EUR Tsd	Dez 22	Dez 23
Aktiva		
Kassenbestand und Guthaben	35.684.789	36.684.966
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	7.765.560	8.773.018
Derivate	1.718.677	1.261.941
Sonstige Handelsaktiva	6.046.883	7.511.077
Als Sicherheit übertragen	94.419	245.224
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	2.735.267	3.004.081
Als Sicherheit übertragen	0	0
Eigenkapitalinstrumente	346.644	414.550
Schuldverschreibungen	1.549.323	1.551.270
Kredite und Darlehen an Kunden	839.299	1.038.261
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	9.559.536	8.904.590
Als Sicherheit übertragen	698.497	355.595
Eigenkapitalinstrumente	99.157	110.384
Schuldverschreibungen	9.460.379	8.794.207
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	253.360.015	264.720.569
Als Sicherheit übertragen	1.760.916	3.125.186
Schuldverschreibungen	40.611.716	44.046.951
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	18.435.476	21.432.389
Kredite und Darlehen an Kunden	194.312.823	199.241.229
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.552.932	4.969.505
Derivate - Hedge Accounting	158.741	182.582
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges	-37.836	-24.981
Sachanlagen	2.617.998	2.604.853
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.372.160	1.523.833
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.347.143	1.313.389
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	208.572	241.236
Laufende Steuerforderungen	108.939	71.956
Latente Steuerforderungen	628.721	467.652
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	167.188	163.296
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.403.677	2.579.306
Sonstige Vermögensgegenstände	1.231.555	975.528
Summe der Vermögenswerte	323.864.958	337.155.380
Passiva und Eigenkapital		
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	3.263.683	2.303.932
Derivate	2.626.452	1.614.035
Sonstige Handelspassiva	637.231	689.897
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	10.814.460	11.152.382
Einlagen von Kunden	1.352.821	592.782
Verbrieftete Verbindlichkeiten	9.310.409	10.429.227
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	151.230	130.373
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	278.932.459	289.841.790
Einlagen von Kreditinstituten	28.820.800	22.910.686
Einlagen von Kunden	222.619.717	232.222.669
Verbrieftete Verbindlichkeiten	26.593.433	33.330.090
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	898.509	1.378.346
Leasingverbindlichkeiten	662.107	670.293
Derivate - Hedge Accounting	372.463	285.520
Rückstellungen	1.676.010	1.612.034
Laufende Steuerverpflichtungen	127.296	264.505
Latente Steuerverpflichtungen	15.569	14.329
Verbindlichkeiten iZM zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	114.862	112.679
Sonstige Verbindlichkeiten	2.581.311	2.396.364
Gesamtes Eigenkapital	25.304.739	28.501.554
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	5.957.142	6.853.486
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente	2.236.153	2.405.135
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	17.111.444	19.242.932
Gezeichnetes Kapital	859.600	843.326
Kapitalrücklagen	1.477.720	1.493.995
Gewinnrücklage und sonstige Rücklagen	14.774.123	16.905.614
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	323.864.958	337.155.380

Geschäftssegmente: Geografische Segmentierung – Überblick

in EUR Mio	Österreich		Zentral- und Osteuropa		Sonstige		Gesamte Gruppe	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Zinsüberschuss	2.566	3.715	3.160	3.332	225	181	5.951	7.228
Provisionsüberschuss	1.396	1.482	1.134	1.269	-77	-111	2.452	2.640
Dividendenerträge	18	23	4	3	7	12	29	38
Handelsergebnis	-128	77	326	359	-977	319	-779	754
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	52	12	-67	43	747	-360	731	-306
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	3	0	7	16	8	7	18	23
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	141	150	42	38	-15	-13	168	175
Verwaltungsaufwand	-2.195	-2.401	-2.118	-2.338	-262	-281	-4.575	-5.020
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-1	0	-50	-12	-1	-1	-52	-13
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0	-3	-25	-39	2	-87	-23	-128
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-158	-101	-134	-21	-8	-6	-300	-128
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-56	-87	-285	-308	-58	-72	-399	-468
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-41	-22	-124	-137	-22	-25	-187	-183
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.639	2.867	1.994	2.341	-410	-413	3.222	4.795
Steuern vom Einkommen	-418	-642	-376	-434	237	202	-556	-874
Periodenergebnis	1.221	2.225	1.618	1.906	-173	-211	2.666	3.921
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	442	836	57	82	2	5	502	923
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	779	1.390	1.561	1.824	-175	-217	2.165	2.998
Betriebserträge	4.048	5.459	4.606	5.059	-83	34	8.571	10.552
Betriebsaufwendungen	-2.195	-2.401	-2.118	-2.338	-262	-281	-4.575	-5.020
Betriebsergebnis	1.853	3.058	2.488	2.721	-345	-247	3.996	5.532
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	62.673	63.405	53.151	56.872	3.458	2.465	119.282	122.742
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	9.712	9.236	9.913	10.707	4.660	7.058	24.284	27.001
Kosten-Ertrags-Relation	54,2%	44,0%	46,0%	46,2%	>100%	>100%	53,4%	47,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	12,6%	24,1%	16,3%	17,8%	-3,7%	-3,0%	11,0%	14,5%
Summe Aktiva (Periodenende)	204.979	210.346	142.554	151.733	-23.669	-24.924	323.865	337.155
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	166.197	161.196	129.479	137.345	2.884	10.113	298.560	308.654
Wertminderungen	-157	-103	-196	-83	-24	-20	-377	-206
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-159	-190	-93	-21	-20	14	-272	-198
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	1	89	-41	0	12	-20	-28	70
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	-5	-9	0	0	-5	-9
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	-6	-1	-15	-4	-21	-5
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	-2	-51	-52	-1	-11	-52	-64

Geschäftssegmente: Geografisches Gebiet Österreich

in EUR Mio	EBOe & Töchter		Sparkassen		Sonstiges Österreich-Geschäft		Österreich	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Zinsüberschuss	709	1.200	1.223	1.892	634	623	2.566	3.715
Provisionsüberschuss	480	505	623	656	293	321	1.396	1.482
Dividendenerträge	6	7	8	6	3	10	18	23
Handelsergebnis	-58	29	-70	53	0	-5	-128	77
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	57	-21	16	11	-22	21	52	12
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	3	-1	0	0	0	1	3	0
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	52	60	43	41	45	50	141	150
Verwaltungsaufwand	-689	-747	-1.143	-1.259	-363	-394	-2.195	-2.401
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-1	0	0	0	0	0	-1	0
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0	0	1	-4	-1	1	0	-3
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-31	-53	-62	-182	-64	135	-158	-101
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-35	-68	-26	-34	5	15	-56	-87
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-23	-16	-18	-5	0	0	-41	-22
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	495	910	614	1.180	530	778	1.639	2.867
Steuern vom Einkommen	-140	-202	-157	-261	-121	-178	-418	-642
Periodenergebnis	355	707	456	919	410	599	1.221	2.225
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	35	26	399	797	8	13	442	836
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	320	681	57	122	402	586	779	1.390
Betriebserträge	1.250	1.778	1.844	2.660	954	1.021	4.048	5.459
Betriebsaufwendungen	-689	-747	-1.143	-1.259	-363	-394	-2.195	-2.401
Betriebsergebnis	562	1.031	701	1.401	591	626	1.853	3.058
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	15.454	15.157	27.280	27.433	19.939	20.815	62.673	63.405
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.433	2.172	4.665	4.456	2.615	2.608	9.712	9.236
Kosten-Ertrags-Relation	55,1%	42,0%	62,0%	47,3%	38,1%	38,6%	54,2%	44,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	14,6%	32,6%	9,8%	20,6%	15,7%	23,0%	12,6%	24,1%
Summe Aktiva (Periodenende)	59.249	58.667	80.471	81.594	65.259	70.085	204.979	210.346
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	56.574	55.524	74.399	74.586	35.223	31.085	166.197	161.196
Wertminderungen	-31	-53	-62	-185	-65	135	-157	-103
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-34	-76	-67	-198	-58	84	-159	-190
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	3	23	5	16	-7	51	1	89
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	-2	0	0	0	-2

Geschäftssegmente: Geografisches Gebiet Zentral- und Osteuropa

in EUR Mio	Tschechien		Slowakei		Rumänien		Ungarn		Kroatien		Serbien		Zentral- und Osteuropa	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Zinsüberschuss	1.417	1.320	450	514	530	637	396	357	285	403	83	101	3.160	3.332
Provisionsüberschuss	387	454	192	208	191	205	223	255	117	124	23	24	1.134	1.269
Dividendenerträge	3	2	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	4	3
Handelsergebnis	152	174	24	22	123	111	-18	29	40	15	6	7	326	359
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	-18	-74	2	2	5	1	-54	113	-2	1	0	0	-67	43
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	3	9	3	4	0	1	0	0	1	1	0	0	7	16
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	9	9	0	0	18	9	8	10	8	7	0	2	42	38
Verwaltungsaufwand	-868	-964	-307	-332	-381	-418	-247	-270	-240	-264	-74	-91	-2.118	-2.338
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-50	-11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-50	-12
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-26	0	0	0	0	0	1	-17	0	-21	0	0	-25	-39
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-26	-34	-32	-15	-80	-9	-18	1	42	46	-20	-9	-134	-21
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-68	-71	-11	-9	-37	-33	-139	-174	-27	-22	-3	1	-285	-308
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0	0	0	0	0	0	-124	-137	0	0	0	0	-124	-137
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	914	812	320	395	370	503	151	304	224	292	15	35	1.994	2.341
Steuern vom Einkommen	-156	-133	-71	-88	-73	-120	-26	-39	-50	-52	-1	-3	-376	-434
Periodenergebnis	759	680	249	307	297	383	125	265	174	240	14	32	1.618	1.906
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	54	75	3	6	57	82
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	758	679	249	307	297	383	125	265	120	164	11	26	1.561	1.824
Betriebserträge	1.952	1.894	671	751	868	964	554	763	449	552	112	134	4.606	5.059
Betriebsaufwendungen	-868	-964	-307	-332	-381	-418	-247	-270	-240	-264	-74	-91	-2.118	-2.338
Betriebsergebnis	1.084	929	364	419	487	546	307	494	209	289	38	43	2.488	2.721
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	22.374	24.550	9.232	10.039	8.529	9.246	5.116	4.833	6.071	6.246	1.829	1.958	53.151	56.872
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	3.848	4.412	1.488	1.524	1.800	1.851	1.248	1.532	1.232	1.077	297	311	9.913	10.707
Kosten-Ertrags-Relation	44,5%	50,9%	45,8%	44,2%	43,9%	43,3%	44,6%	35,3%	53,4%	47,7%	66,5%	67,7%	46,0%	46,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	19,7%	15,4%	16,8%	20,1%	16,5%	20,7%	10,0%	17,3%	14,2%	22,3%	4,7%	10,3%	16,3%	17,8%
Summe Aktiva (Periodenende)	68.002	72.716	23.752	26.469	19.972	21.877	12.717	12.512	14.980	14.752	3.132	3.408	142.554	151.733
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	62.292	66.871	21.566	23.995	17.738	19.369	11.601	11.043	13.519	13.077	2.763	2.989	129.479	137.345
Wertminderungen	-72	-67	-36	-15	-86	-10	-24	-27	41	46	-20	-9	-196	-83
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-30	-45	-36	-24	-67	-6	-14	4	71	60	-17	-11	-93	-21
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	4	10	4	9	-13	-4	-4	-3	-28	-14	-3	1	-41	0
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	-5	-9	0	0	0	0	-5	-9
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	-6	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	-6	-1
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-46	-33	2	2	-6	-1	0	-20	-1	0	0	0	-51	-52

Business Segmente (1)

in EUR Mio	Privatkunden		Firmenkunden		Kapitalmarktgeschäft		BSM&LCC	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Zinsüberschuss	2.643	3.263	1.542	1.931	526	386	-283	-558
Provisionsüberschuss	1.270	1.391	370	410	289	312	-84	-96
Dividendenerträge	0	0	0	2	3	8	11	10
Handelsergebnis	158	169	149	116	56	106	-915	359
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	-59	111	4	9	-33	13	818	-464
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	3	7	3	8	0	0	3	0
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	6	9	111	113	0	0	26	28
Verwaltungsaufwand	-2.227	-2.429	-592	-665	-246	-265	-122	-138
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-2	-1	0	0	0	0	-50	-11
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0	0	1	0	0	1	-26	-125
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-135	-56	-105	104	1	0	6	15
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-101	-111	-57	-82	-34	-33	-155	-163
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-80	-84	-39	-54	-10	-16	-18	0
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.557	2.354	1.426	1.945	561	528	-770	-1.144
Steuern vom Einkommen	-306	-424	-281	-374	-113	-102	125	166
Periodenergebnis	1.251	1.931	1.145	1.571	448	426	-644	-977
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	33	35	62	75	5	5	0	7
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.218	1.896	1.083	1.496	444	422	-644	-984
Betriebsserträge	4.022	4.950	2.179	2.589	841	826	-422	-721
Betriebsaufwendungen	-2.227	-2.429	-592	-665	-246	-265	-122	-138
Betriebsergebnis	1.795	2.521	1.587	1.923	595	560	-545	-859
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	22.458	24.311	55.858	57.264	3.600	4.009	7.269	8.037
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	3.791	3.708	5.841	6.178	1.102	975	5.917	6.701
Kosten-Ertrags-Relation	55,4%	49,1%	27,2%	25,7%	29,2%	32,1%	-29,0%	-19,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	33,0%	52,1%	19,6%	25,4%	40,7%	43,7%	-10,9%	-14,6%
Summe Aktiva (Periodenende)	74.941	77.127	76.016	80.486	47.665	51.885	84.692	85.702
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	113.825	113.509	41.625	44.875	44.638	41.871	65.218	74.491
Wertminderungen	-154	-56	-121	99	1	0	-20	-42
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-148	-73	-44	58	1	-5	3	10
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	13	17	-61	46	-1	5	3	5
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	-5	0	0	0	0	0	0	-9
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	-6	-1
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-14	0	-16	-5	0	0	-21	-46

Business Segmente (2)

in EUR Mio	Sparkassen		Group Corporate Center		Konsolidierungen		Gesamte Gruppe	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Zinsüberschuss	1.223	1.892	138	247	162	67	5.951	7.228
Provisionsüberschuss	623	656	12	-3	-28	-30	2.452	2.640
Dividendenerträge	8	6	7	12	0	0	29	38
Handelsergebnis	-70	53	-17	0	-140	-49	-779	754
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	16	11	-15	13	0	0	731	-306
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0	0	8	7	0	0	18	23
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	43	41	-18	-14	-1	-2	168	175
Verwaltungsaufwand	-1.143	-1.259	-964	-1.075	720	812	-4.575	-5.020
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0	0	0	-1	0	0	-52	-13
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	1	-4	2	-1	0	0	-23	-128
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-62	-182	-4	-8	0	0	-300	-128
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-26	-34	687	754	-713	-798	-399	-468
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-18	-5	-22	-25	0	0	-187	-183
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	614	1.180	-165	-69	0	0	3.222	4.795
Steuern vom Einkommen	-157	-261	175	120	0	0	-556	-874
Periodenergebnis	456	919	10	51	0	0	2.666	3.921
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	399	797	2	5	0	0	502	923
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	57	122	8	46	0	0	2.165	2.998
Betriebserträge	1.844	2.660	115	262	-7	-14	8.571	10.552
Betriebsaufwendungen	-1.143	-1.259	-964	-1.075	720	812	-4.575	-5.020
Betriebsergebnis	701	1.401	-849	-813	713	798	3.996	5.532
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	27.280	27.433	2.818	1.688	0	0	119.282	122.742
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.665	4.456	2.968	4.983	0	0	24.284	27.001
Kosten-Ertrags-Relation	62,0%	47,3%	>100%	>100%	>100%	>100%	53,4%	47,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	9,8%	20,6%	0,3%	1,0%			11,0%	14,5%
Summe Aktiva (Periodenende)	80.471	81.594	5.464	3.973	-45.385	-43.611	323.865	337.155
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	74.399	74.586	4.281	2.978	-45.426	-43.656	298.560	308.654
Wertminderungen	-62	-185	-21	-23	0	0	-377	-206
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-67	-198	-16	11	0	0	-272	-198
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	5	16	12	-19	0	0	-28	70
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	-5	-9
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	-15	-4	0	0	-21	-5
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	-2	-1	-11	0	0	-52	-64